

Pflanzenjagd - Tempelhofer Feld

- 1) Aktionsfläche
- 2) Wiesenmeer
- 3) Grillplatz

- 4) Weidefläche
- 5) Hundeauslauffläche



Seit 2010 steht das Tempelhofer Feld der Öffentlichkeit zur Verfügung. Allerdings dürfen nicht alle Bereiche immer betreten werden und einige Zonen sind als strenge Schutzzonen ausgewiesen. Dazu wurden fünf Nutzungstypen festgelegt, welche sich durch die florale Zusammensetzung unterscheiden. Die vorwiegenden Biotoptypen sind Trockenrasen, ruderale Wiesen und Frischwiesen.

Unsere Führung führte vom Eingang Tempelhofer Damm entlang intensiv und weniger intensiv gepflegter und genutzter Flächen, der Nutzungstypen I, II und IV.

Aus dem Naturschutzfachlichen Monitoring von 2021 (SWUP GmbH) gehen folgende dominante Pflanzenarten hervor:

I - Aktionsflächen mit Intensivnutzung: Schafgarbe, Weidelgras und Weiß-Klee

II - Wiesenmeer: Glatthafer, Wiesen-Labkraut und Schmalblättriges Rispengras, dazu stetige Zunahme Graukresse und Zottel-Wicke

IV - frei zugängliche Flächen innerhalb des Taxiways: Rot-Schwingel, Schmalblättrigem Rispengras, Obergras Glatthafer

- Dokumentation des Spaziergangs vom 28. Juli - alle Pflanzenfunde sind Momentaufnahmen.
- Hier die Route mit allem Sehenswerten zum Nachlaufen.
- Startpunkt und Reihenfolge können nach belieben gewählt werden und natürlich auch weitere Stopps. Auch entlang des Weges gibt es viel zu entdecken.
- Pflanzen: können inzwischen verblüht sein, abgeschnitten oder Neues gesprossen.
- Unbekanntes entdeckt? Schick uns ein Foto an stadtgruen@grueneliga-berlin.de, wir helfen gerne weiter!



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster - Pinselkäfer & Margerite; Inka Erichsen - Blumenkasten & Bepflanzung | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Fotos: GRÜNE LIGA Berlin e.V.

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



Pflanzenjagd - Tempelhofer Feld



1) Im ersten Teil der Führung liefen wir durch einen stark genutzten Bereich. Der Rasen auf den Liegewiesen und Sportflächen wird regelmäßig gemäht und viel betreten. Manche Gräser, Klee-Arten, Schafgarbe und Spitzwegerich bilden hier eine sogenannte Trittrasengesellschaft. Andere Pflanzen, die wir hier entdeckten waren das gelb-blühende **Silber-Fingerkraut** (*Potentilla argentea*) und die **Gewöhnliche Ochsenzunge** (*Anchusa officinalis*). Die Blätter von ersterem bestehen aus fünf bis sieben Fingern und sind der unteren Seite filzig behaart.



Ein wahrer Hummelmagnet ist der **Gewöhnliche Natterkopf** (*Echium vulgare*), wie die Ochsenzunge ein Raublattgewächs. Er wächst praktisch überall: am Wegrand, im Straßenbahn-Gleisbett, an Baustellen und Co.



Weitere Pflanzen in diesem intensiv genutzten Bereich sind der **Gewöhnliche Beifuss** (*Artemisia vulgaris*) und die **Luzerne** (*Medicago sativa*). Sie ist an mehreren Stellen zu finden. Sie ist in der Regel violett bis dunkellila und

wie Klee dreiblättrig, allerdings hat jedes einzelne Blättchen einen kleinen Stiel. Wie alle Hülsenfrüchte bindet sie mithilfe von Knöllchenbakterien Stickstoff aus der Luft im Boden und macht den wichtigen Nährstoff verfügbar.



Auch das Schmalblättrige **Greiskraut** (*Senecio inaequidens*) wächst vielerorts auf dem Tempelhofer Feld. Es ist zwar eine sehr hübsche, gelb blühende Wildpflanze, allerdings ist sie invasiv, breitet sich sehr schnell aus und ist auch noch giftig.



Die zweifarbige **Bastard-Luzerne** (*Medicago × varia*) ist eine Kreuzung aus Luzerne und der Schwesterart **Sichelklee** (*Medicago falcata*). Die Blüten sind gelb und lila. Sie wird als Viehfutter und Lebensmittel weltweit angebaut.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster - Pinselkäfer & Margerite; Inka Erichsen - Blumenkasten & Bepflanzung | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Fotos: GRÜNE LIGA Berlin e.V.

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



Pflanzenjagd - Tempelhofer Feld

2) Entlang des Wiesenmeeres kamen wir an der Zottel-Wicke (*Vicia villosa*) vorbei. Diese ist nimmt auf dem Tempelhofer Feld, zusammen mit der **Graukresse** (*Berteroa incana*), immer mehr zu. „Beide Arten können als Störungs- oder Ruderalzeiger gewertet werden“ (Monitoring, SWUP GmbH, 2022).



An der Graukresse schleckert hier ein **Hauhechel-Bläuling** (*Polyommatus icarus*). Er ist gut am schwarzen Basalpunkt auf der Unterseite des Vorderflügels zu erkennen. Zudem ist die Graukresse eine der Raupenfutterpflanze für den stark gefährdeten **Mehlspanner** (*Lithostege farinata*).



Die **Sichelmöhre** (*Falcaria vulgaris*) ist auf dem Tempelhofer Feld häufig, ansonsten aber eher selten in der Stadt zu finden. Ihre stark gesägten Blätter unterscheiden sie deutlich von anderen Doldenblütlern. Auch das **Taubenkropf-Leimkraut** (*Silene vulgaris*) trotz, wie viele der Wildblumen und Gräser, der Trockenheit auf dem Tempelhofer Feld.



Das Taubenkropf-Leimkraut ist für viele Eulen- und andere Nachtfalter von Bedeutung. Darauf weisen oft auch die Namen der Falter hin, z.B. der **Taubenkropf-Blütenspanner** (*Eupithecia silenata*), die **Braungelbe Leimkrauteule** (*Hadena luteago*) und die **Leimkraut-Kapseleule** (*Hadena perplexa*). Das Leimkraut ist eine unserer im Artenbingo gesuchten Pflanzen!



Mit dem Rainfarn lassen sich übrigens hervorragend Brühen, Tees und Jauchen zur Pflanzenstärkung und zum Beispiel gegen Blattläuse, Milben und Kohlweißlinge herstellen.

In den Randbereichen findet man auch den **Rainfarn** (*Tanacetum vulgare*) und die **Weißer Lichtnelke** (*Silene latifolia*). Letztere ist eine enge Verwandte des Taubenkropf-Leimkrauts.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster - Pinselkäfer & Margerite; Inka Erichsen - Blumenkasten & Bepflanzung | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Fotos: GRÜNE LIGA Berlin e.V.

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE Netzwerk
LIGA Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

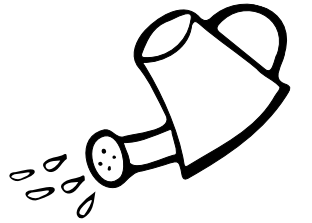
Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN



Pflanzenjagd - Tempelhofer Feld

- Viele kleine Flächen im öffentlichen Raum können durch eine (insektenfreundliche) Bepflanzung aufgewertet werden, z.B. Baumscheiben.
- Bevor ihr loslegt, unbedingt das **Grünflächenamt des Bezirkes kontaktieren**.
- Rahmenbedingungen klären!



3) Hinter dem Grillplatz versteckt sich im Trockenrasen eine weitere gesuchte Pflanze, die **Sand-Grasnelke** (*Armeria maritima ssp. elongata*). Dank ihrer rosa Blüten war sie gut zwischen den echten Grasbüscheln zu finden. Sie mag es eher nährstoffarm und fühlt sich auf den sandigen Berliner und Brandenburger Böden wohl.



Das Wiesenmeer wird nur ein- bis zweimal im Jahr gemäht. Bei den Frisch- und Glatthaferwiesen handelt es sich um geschützte Biotope. Zum Schutz der Wiesenbrüter, insbesondere der hier häufig vorkommenden Feldlerche, dürfen diese Flächen während der Brutzeit nicht betreten werden.



Von der Grasnelke profitiert zum Beispiel der monophage **Grasnelken-Glasflügler** (*Pyropteron muscaeformis*). Monophag bedeutet, dass das Tierchen bzw. seine Raupen sehr wählerisch sind und sich nur von Grasnelken ernähren.



Bei der **Dornigen Hauhechel** (*Ononis spinosa*), einem weiteren Hülsenfrüchtler, ist der Name Programm. Ihre kriechenden Triebe sind mit spitzen Dornen besetzt. Sie ist in Berlin noch relativ häufig und verträgt sonnige Orte wie das Tempelhofer Feld und kommt mit etwas Trockenheit zurecht, allerdings mag sie es nährstoffreicher als manche andere Wildblume und ist somit auch für die Baumscheibe oder den Kübel geeignet.



4) Am Wegrand Richtung Weide wuchsen dicht beieinander **Rispen-Flockenblume** (*Centaurea stoebe*) und **Wiesen-Labkraut** (*Galium album*). Die Flockenblume ist auch für den Blumenkasten vor dem Fenster geeignet. Wenn man sie über den Winter stehen lässt, bietet sie manchem wilden kleinen Gast ein Nest.



Pflanzenjagd - Tempelhofer Feld

Die Weidefläche wird seit einigen Jahren mit einer langsam wachsenden Anzahl an Schafen bewirtschaftet. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, um festzustellen welches die optimale Anzahl an Schafen zur schonenden, extensiven Pflege von Trocken- und Halbtrockenrasen ist. Anders als der Rasenmäher fressen Schafe selektiv und „unsauber“ und sie zertreten weniger Pflanzen. So bleibt also noch einiges an Lebensraum für die Krabbeltiere stehen und natürlich hat der kleine Brummer Zeit davonzufliegen.



5) Zurück ging es über den Rundweg. Hier liefen wir an einem angelegten Blühstreifen mit Gräsern und Blühpflanzen vorbei. Eine der herausstechendsten Pflanzen war die Es-

parsette (*Onobrychis viciifolia*). Der Schmetterlingsblütler ist nicht nur für viele Wildbienen und andere Insekten wichtig. Wie der Name der Familie vermuten lässt, ist sie vor allem



auch für Schmetterlinge und Nachfalter von Bedeutung. So ist sie zum Beispiel die einzige Raupenfutterpflanze für den **Esparssetten-Bläuling** (*Polyommatus thersites*) oder den **Esparssetten-Glasflügler** (*Bembecia scopigera*).



© Von Charles J. Sharp - Eigenes Werk, from Sharp Photography, sharpphotography, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=61722721>



Übrigens: bis 2017 kam auf dem Tempelhofer Feld auch die **Sand-Strohblume** (*Helichrysum arenarium*), eine unserer 12 Pflanzen im Artenbin-go, vor. Sie reagiert allerdings sehr empfindlich auf zu viel Nährstoffeintrag. Die intensive Nutzung einiger Bereiche

kann hier ein sensibles Gefüge durcheinander gebracht haben. Aktuelle Fundorte sind z.B. offene Sandflächen im Biesenhorschter Sand, auf den Gatower Rieselfeldern und im Freizeitpark Marienfelde.



Der **Essigbaum** (*Rhus typhina*), welchen wir hier auch entdeckt haben, ist ein invasiver Neophyt. Er stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde bei uns als Ziergewächs eingeführt.



Heimische Artenvielfalt vor der Tür!

Redaktion: Grüne Liga Berlin | Zeichnung: Kareen Armbruster - Pinselkäfer & Margerite; Inka Erichsen - Blumenkasten & Bepflanzung | Gestaltung/Lektorat: LayoutManufaktur
Fotos: GRÜNE LIGA Berlin e.V.

www.grueneliga-berlin.de

GRÜNE LIGA Netzwerk
Ökologischer
Bewegungen
Landesverband Berlin

gefördert durch:

Senatsverwaltung
für Umwelt, Mobilität,
Verbraucher- und Klimaschutz

BERLIN

